

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 11. November 1876.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 M 80 S, im Bezirk 1 M 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da man die Wahrnehmung gemacht hat, daß die von den Baukontrolleuren zu führenden Uebersichten (Tagbücher) vielfach unvollständig und nicht mit der gehörigen Gründlichkeit geführt werden, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, denselben zu Protokoll einzuschärfen, daß man die pünktliche und unangefangene Führung dieser Uebersichten von ihnen erwartet, und daß man sich im Fall der Nichteinhaltung der bestehenden Vorschriften zu Verhängung von Disciplinarmassregeln veranlaßt sehen mußte. Die Ortsvorsteher ihrerseits haben die Tagbuchführung der Baukontrolleure gehörig zu überwachen und sich zu überzeugen, daß jeder Baufall, mag derselbe einen Neubau oder eine bloße Baureparatur betreffen, die Genehmigung zu demselben von dem Oberamt oder von dem Gemeinderath erteilt worden sein, sofort mit der Zustellung der Bauplane und Bauvorschriften an den Kontrolleur in dessen Uebersicht eingetragen wird, sodann daß die Nachvisitationen immer rechtzeitig in den einzelnen Bauetappen vorgenommen werden und der Grund derselben stets in die Uebersicht eingetragen wird.

Ferner ist den Baukontrolleuren einzuschärfen, daß sie die bei ihren Visitationen sich ergebenden Verfehlungen (vergl. S. 67 der Vollziehungsverfügung zur Bauordnung) ungesäumt dem Ortsvorsteher zur Einleitung des Weiteren anzuzeigen haben.
R. Oberamt.
Doll.
Den 8. Nov. 1876.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Protokolle der letzten Jarenschau noch nicht an das Oberamt zurückgegeben haben, beziehungsweise mit gemeinderäthlicher Genehmigung versehen, hierher einzusenden.
R. Oberamt.
Doll.
Den 8. Nov. 1876.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 30. v. Mts., betreffend die Pflicht der Hebammen zur Anzeige todtgeborener unehelicher Kinder (Minist.-Amtsblatt Nro. 23) den Geburtshelfern und Hebammen in der Gemeinde zur Kenntniß zu bringen.
R. Oberamt.
Doll.
Den 8. Nov. 1876.

Calw. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Wilhelm Linde, Bauers in Simmozheim findet die Schuldenliquidation am Montag, den 5. Febr. 1877, Vormittags 9 Uhr, der Liegenschaftsverkauf am Donnerstag, den 1. Februar 1877, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Simmozheim statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.
Den 26. Oktober 1876.
R. Oberamtsgericht.
Sch u o n.

Zurücknahme eines Liegenschaftsverkaufs.

Der in der Santsache des Christian

Stralle, Schuhmachers von Althengstett auf Mittwoch, den 29. d. Mts. ausgeschriebene Liegenschaftsverkauf wird hiemit zurückgenommen.
Den 9. Nov. 1876.
R. Oberamtsgericht.
Sch u o n.

Schwarzwaldbahn. Verkauf von abgängigem Bureau-Inventar und Baumaterialien.

Unterzeichnete Stelle verkauft am Samstag, den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Bauamtsgebäude: Lampen und Leuchter u. verschiedene Bureaueräte, Baumaterialien, (worunter namentlich alte Thüren, Fensterläden und Fenster) altes Eisen u. s. w. im öffentlichen Aufstreich.



Das Verzeichniß der Gegenstände kann jeder Zeit eingesehen werden.
Calw, den 6. Nov. 1876.
R. Betriebsbauamt.
F u c h s.

Reubulach, Gerichtsbezirks Calw. Liegenschaftsverkauf.

In der Santsache d. Mathäus Dürr, Schäfers hier, kommt die Liegenschaft am Montag, den 20. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung und zwar:
Markung Reubulach.
A d e r:
Parz. Nr. 502/2.
Die Hälfte an:
25 Ar 46 Met. Baumader und Wiese
Muckensurm.
Anschlag 325 M.
Parz. Nr. 463/4.
16 Ar 29 Met. Acker in mittleren Stelzen.
Anschlag 410 M.



Parz. Nr. 989.
22 Ar 93 Met. Acker auf der Höhe.
Anschlag 200 M.

Parz. Nr. 1.129.
Die Hälfte an:
18 Ar 11 Met. Acker im Harbt.
Anschlag 150 M.

Parz. Nr. 221/2.
15 Ar 76 Met. Acker im Amfelberg.
Anschlag 340 M.

Markung Schönbronn.
Wiesen:

Parz. Nr. 1.739.
41 Ar 39 Meter Wiese im Ziegelbach.
Anschlag 770 M.

Parz. Nr. 1.736/1.
10 Ar 38 Meter Wiese allda.
Anschlag 170 M.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich
mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Calw, den 1. November 1876.
K. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Neubulach,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Friedrich Kirchner, Schneiders u. Krämers hier, kommt die Liegenschaft am

Montag, den 20. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zur Versteigerung, nämlich:

Parz. Nr. 15.
1 Ar 97 Meter $\frac{3}{8}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stallung und Hofraum an der Burg.

Brandversicherungsanschlag 700 M.
Anschlag 300 M.

Parz. Nr. 9.
— Ar 30 Meter Gemüsegarten an der Burggasse.
Anschlag 50 M.

Parz. Nr. 381.
7 Ar 11 Meter Acker auf dem Muckensturm. Anschlag 100 M.

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Calw, den 1. November 1876.
K. Amtsnotariat.
Teinach.
Müller.

Revier Hoffstett.

Akkord über Floßbauarbeiten.

Am Freitag, den 17. Nov. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

wird in Nischelberg die Ausführung von Bauarbeiten an der Sägwassentube verankordirt. Der Ueberschlag beträgt

für Grabarbeit . . . 110 M.
Maurerarbeit . . . 778 M.
Zimmerarbeit . . . 691 M.
Schmiedarbeit . . . 325 M.

zusammen 1904 M.
Hoffstett, den 8. Nov. 1876.
K. Revieramt.

Calw.

Die Sonntag-Abend Leseschule

beginnt wieder am

Sonntag, den 12. Nov.,
und ist für dieselbe die Staiger'sche
Schule je

Abends 4—6 und 7—9 Uhr
geöffnet.

Die Jünglinge in unserer Stadt werden
zu treuer Benützung derselben angelegentlich
erinnert.

Ortschulbehörde.

Würzbach.

Jagdverpachtung.



Am Donnerstag,
den 30. Novbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
wird auf hiesigem Rathhause die Jagd hiesiger
Markung auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich
verpachtet, wozu man Liebhaber einladet.

Den 6. November 1876.
Gemeinderath.

Deufringen.

Mühle-Verkauf.



Die in No. 128
voes Blattes näher
beschriebene Mählmühle
ist um den
Preis von
30.857 M.

angekauft und findet der zweite und letzte
Verkauf am

Mittwoch, den 15. Nov. d. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause dahier statt.

Auswärtige Steigerer haben sich über
ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.
Den 7. Novbr. 1876.
Rathschreiber Breitling.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden theile
ich die traurige Nachricht mit, daß
unsere unvergeßliche Gattin, Mutter
und Großmutter, **Marie
Schwizgäbele**, geb. Schuster,

Donnerstag Abend 10 Uhr, nach nur
eintägiger Krankheit in Folge eines Nervenschlages
sanft entschlafen ist. Beerdigung
Sonntag, den 12. November, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Um stille Theilnahme bittet im Namen der
Hinterbliebenen

Der trauernde Gatte
R. Schwizgäbele,
Tuchmacher.

Arbeiterbildungsverein.

Die jährliche **Generalversammlung**
wird nächsten
Sonntag, den 12. Novbr.

abgehalten, im gewöhnlichen Lokal.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Tagesordnung:

Bericht des Vorstandes.
Rechenschaftsbericht.
Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Hemden-Flanelle

billigst bei
C. Zilling.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das echte Dr. Whites Augenwasser von Dr. Traugott Erhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 Weltberühmt. Bestellungen hierauf à lacon 1 Reichsmark werden mir zugesandt durch Herrn Emil Georgii Calw und Apotheker A. Köppler Teinach.

Verzücktes Zeugniß! Das allein ächte Dr. Whitesche Augenwasser des Hrn. Traug. Erhardt besteht vorab nur aus solchen Ingrezienzen, welche niemals diesem edelsten Organ des menschlichen Körpers Schaden können, wohl aber mit größtem Nutzen bei chronischer Ophthalmie, bei chronischer Entzündung der Conjunctiva, bei starkeitenden, torpiden und hartnäckigen Plenorrhoeen und bei katarhalscher Ophthalmie angewendet werden können und dort, sowie bei schmerzhafter und ächtlicher Augenentzündung die wohlthätigste und heilkräftigste Wirkung stets ausüben. Dr. med. A. Gröhen in Hamburg. — (L. S.)

Trantsentücher,

wollene und baumwollene,
in großer Auswahl, billigt bei
C. Zilling.

Winter-Sandshuhe in Buksin und Waschleder

empfiehlt in reichster Auswahl
Kirchner Deuschle.

Teinach.

Aechten Zwetschgenbranntwein

sowie Wachholder- und Fruchtbranntwein

ist fortwährend in größeren oder kleineren
Quantitäten billigt zu haben bei
Julius Müller, Bierbr.

Berned.

1875er Hopfen.

ca. 35 Str., von hiesigem Hofgut, für
welchen auf der Ausstellung in Lettnang
auf ungefälschtes Muster ein Anerkennungsdiplom
ausgestellt worden ist, werden am

Mittwoch, den 15. Nov.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zum Löwen hier im Ganzen
oder ballenweise verkauft werden.

Selbandschuhe

von dem Blinden-Nyhl in Gmünd hat in
Commission zu verkaufen

Christoph Widmann.

Empfehlung.

Bestkochenbe Erbsen, Linsen und Bohnen
empfiehlt, bei größerem Quantum bedeutend
billiger.
Rapp, Sailer.

Ca. 50 Centner Mostäpfel

sind zu haben bei
Chr. Deyle.

Wachholderbeer

sucht einige Sri. zu guten Preisen zu kaufen
Julius Müller, Bierbr.



Winter-Paletot & Jacken, Regenmäntel, Steppröcke, Wattröcke, garnirte Röcke, Moirée-Röcke sowie Moirée am Stück, Damen- & Kinderschürzen

in
Alpaca, Rips & Moirée,
jeder Qualität und Größe,
sind in neuer, großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche billigt
C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Die mechanische Flachsspinnerei in Trendenstadt

übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen.
Für den Schneller berechne ich 12 Pfg. Spinnlohn, das Hecheln geschieht unentgeltlich, auch übernehme ich die Her- und Rückfracht.
Die Zusendungen bitte ich bei Herrn
Emil Dreiß in Calw
abzugeben, oder mir direkt Station Horb oder Nagold zu adressiren.
Prompte Ablieferung und vorzügliches Gespinnst sichere ich zu.
Wilh. Jul. Münster.

Empfehlung.

Mein Lager in Kleiderstoffen ist für den Winter aufs Beste sortirt und empfehle dasselbe bei billigt gestellten Preisen zu geneigtem Zuspruch bestens.
J. Keller, Ledergasse.

Silberne Medaille. Ulm a. D. 1871.




Die größte und berühmteste Lohnspinn- und Weberei Schreckheim,

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg, München 1875.

erschreibe um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg. Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schnelligst.

Die Bahnfracht ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln.

Die Agenten:

G. F. Acker in Calw.	G. Hartmann & Sonne in Liebenzell.
B. Honold in Deckenpfronn.	J. F. Straihle in Althengstett.
A. Brommer, Chirurg in Weil d. Stadt.	J. G. Schweizer in Ostelsheim.
Chr. Pfeiffer in Stammheim.	F. Walz in Wildberg.
Ernst in Gältlingen.	Chr. Stiegelmayr in Gedingen.

Für die Invaliden.

Spezial-Quittungen und General-Quittungen
sind zu haben in der
A. Oelschläger'schen Buch- u. Steindruckerei.

Unter den Lehrern, welche sich durch ihren Fleiß und ihre Leistungen ausgezeichnet haben, und die mit einer Prämie bedacht wurden, ist zu nennen:
Schulmeister Heinz in Deckenpfronn.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Langenbreteln

J. Schaub, Sternwirth.

Holzäsche

kauft fortwährend Der Obige.

Kalender für 1877

in verschiedenen Ausgaben, empfiehlt
C. A. Dub, Buchbinder.

Verloren!
Am Samstag Abend gieng vom Waldhorn Calw in bis Oberkollbach ein schwarzstüchener Ueberzieher verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Bäcker Lohrer abzugeben.

Logis zu vermieten.

Das früher Posthalter Häring'sche Logis ist sogleich oder bis Lichtmess an eine geordnete Familie zu vermieten.
G. Raschold,
Rothgerber.

Woll- & Baumwoll- Watt

ist nun in sämtlichen Sorten stets zu haben.
Ch. Fr. Rühle,
Inselgasse.

Leinach.
Frische Pfund- und andere

Hesse

ist fortwährend zu haben.
Julius Müller, Bierbr.
Gedingen.

Fahrniß-Auktion.

Montag, den 13. Nov.,
von Vormittags 9 Uhr ab,
kommen im Adler zum Verkauf:
2 gute Zugpferde, 2 Kühe, sämtliches Pferdegeschirr, 2 Wagen, 1 Bernerwägele, 2 Pflüge, 1 Egge, Putzmühle, Futter Schneidmaschine, eine Parthie Felgen, Heu und Stroh.
Dienstag, den 14. Nov.,
von Vorm. 9 Uhr ab,
Gebroschene Früchte, Feld- und Handgeschirr, Möbel, ein Kunstherd und sonst allerlei Hausrath,
wozu Liebhaber einladet
Adlerwirth Dingler.

Gottesdienste.

Sonntag, den 12. Nov.
Ernte- und Herbst-Dankfest.
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger.
Kinderlehre mit den Säbhen.
Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Berw. Dettlinger.
Kollekte für Arme und Kranke der Gemeinde.

— Stuttgart. Ein gewisser Joseph Bismurm, welcher gestern im Hotel Adler logirte, vergriff sich an der Kasse des Oberkellners.



Als er sich entdeckt sah, flüchtete er sich eine Treppe höher hinauf, sprang zum Fenster hinaus, zunächst auf das Dach eines Anbaus und schließlich in den Winkel herab. Er erlitt einen doppelten Beinbruch. Der Dieb gibt an, der Irrenanstalt Winnenden entstrungen zu sein.

Heidenheim, 8. Nov. Seit zwei Tagen haben wir fast ununterbrochen starken Schneefall in Folge dessen mußte die Bahnlinie vom Schnee befreit werden. Heute Nachmittag nun ereignete sich hiebei ein bedauerlicher Unglücksfall, indem der mit Schneeschäufeln beschäftigte Eisenbahntagelöhner Theodor aus Schnaitheim unter einem Personenwagen gerieth, so daß demselben der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt wurde. Ob eigene Unvorsichtigkeit oder solche von Seiten des Führerpersonals die Schuld trägt, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

Vom Mainhardt Wald, 6. Nov. Vorige Woche entfernte sich Sonnenwirth B. von Mainhardt von Haus mit einer größeren Geldsumme, angeblich um Wein einzukaufen. Als er mehrere Tage nicht zurückkam, entstand die Vermuthung, er möchte entwichen sein. Dieselbe hat sich auch bestätigt, indem heute ein Brief von Havre an seine Frau, die er in Mainhardt zurückließ, und mit der er erst seit 1/4 Jahr verheirathet ist, ankam, worin er dieselbe einladet, ihm nachzukommen.

Pforzheim, 8. Nov. Das 3/4 Jahre alte Kind einer Familie auf der Wilhelmshöhe, welches die Mutter heute früh bei sich im Bette hatte, spielte, während diese noch schlief, mit einer Perleioque derselben, löste solche aus dem Ohr los und verschluckte sie. Durch das hiedurch verursachte Geföhln des Kindes erwachte die Frau und entdeckte alsbald die Ursache. Die herbeigerufene ärztliche Hilfe vermochte den Magen des Kindes seines ungewöhnlichen Inhalts noch nicht zu entlasten und wollen wir hoffen, daß dieß aber recht bald ohne Nachtheil für dasselbe geschehen möge. (P. B.)

Mainheim, 8. Nov. Auf dem vorgestrigen Montagsmarkt befanden sich sechs große Wagen voll Brod, die in weniger als einer Viertelstunde zum Preise von 10, sage 10 Pfennig das Pfund, 30 Pfennig der dreipfündige Laib, verkauft wurden. Das verkaufte Kornbrod ist von guter Qualität und wird in immer größeren Mengen verkauft.

München, 7. Nov. Gestern Abend wurde auf telegraphische Requisition im Centralbahnhof ein mit dem Pariser Zuge ankommender Kaufmannslehrling verhaftet, welcher seinem Lehrherrn in Straßburg mit 5000 Fres. durchgegangen war und sich nach Belgrad zu begeben beabsichtigte, um in die serbische Armee einzutreten; die veruntreute Summe wurde zum größten Theile bei ihm vorgefunden.

Bingen, 5. Nov. Aus der hiesigen Pfarrkirche an der Nahe wurden dieser Tage über 100 Orgelspielfen gekohlen. Der Verlust wurde erst entdeckt, als der Organist spielen wollte, aber keinen Ton herausbrachte.

Pfirt, 8. Nov. Am 31. Oktober ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Bei Einbruch der Nacht wollte der in der Oberstadt wohnende Spezereihändler Erbland Petroleum umfüllen und bediente sich dabei unvorsichtigerweise eines offenen Lichtes. Der Blechschmied Neher, für den das Petroleum bestimmt war, war ihm dabei behülfflich. Plötzlich entzündete sich die Flüssigkeit und erreichte selbst die beiden Unglücklichen, deren einer, Herr Erbland, mit lebensgefährlichen Brandwunden bedeckt ist. In einem Augenblicke stand das Haus Erbland buchstäblich in Flammen, die wenige Minuten darauf auch das des Herrn Neher erfaßten und gänzlich zerstörten, sowie die der Herren Vingisser, Vogelweid und Cossal stark beschädigten.

Berlin, 7. Nov. Im Reichstage wird demnächst der schon längere Zeit angekündigte Antrag der Abgg. von Baehr und Genossen, der bei Telegrammen für die engere Zone die Wiederherstellung des Gebührensatzes von 50 Pfennigen für 15 Worte, eventuell die Herabsetzung des Tarifs von 5 auf 3 Pfennige für jedes Wort fordert, zur Discussion gelangen. Wie es heißt, wird der Generalpostmeister den ersten Theil des Antrags prinzipiell, den letzten als zur Zeit undurchführbar bekämpfen.

Berlin, 5. Nov. Die Mittheilung der Beschlüsse des Bundesraths zu den Beschlüssen, welche die mit der Vorberathung der Entwürfe eines Gerichtsverfassungsgesetzes, einer Civil- und einer Strafprozeßordnung, sowie der zugehörigen Einführungsgesetze betraute Kommission des Reichstages gefaßt hat, ist den Mitgliedern desselben heute gedruckt zugegangen. Die Zahl der Gegenbeschlüsse des Bundesrathes beträgt im Ganzen 86. Wir beschränken uns hinsichtlich der Wiedergabe derselben auf folgende Punkte. Bei dem Gerichtsverfassungsgesetz §. 1 sollen die Handelsgerichte bestehen bleiben. In §. 3 desselben Gesetzes sollen nach der Vorlage als besondere Gerichte auch Gemeindegerichte, Forst- und Feldrügegerichte und Polizeirügegerichte für Uebertretungen zugelassen werden. Die in Württemberg bestehenden Gemeindegerichte sollen also bestehen bleiben. Der §. 59 a, demzufolge die Schwurgerichte zuständig sein sollen für die durch die Presse

begangenen Vergehen, mit Ausnahme der Beleidigung, wenn die Verfolgung im Wege der Privatklage geschieht, soll gestrichen werden; ebenso der ganze von der Kommission neu formulierte Titel über die Rechtsanwaltschaft.

Von Danzig geht der Trib. sorben die Mittheilung zu, daß am Sonnabend, 4. d. M., Nachmittags, daselbst ein furchtbarer Schneesturm stattgefunden und die in Folge desselben aufgelegte See großen Schaden an den in der Danziger Bucht befindlichen Schiffen angerichtet hat. Auch Menschenleben sind dabei verloren gegangen. Zwei große Dampfer, ein Engländer und ein der Danziger Rhederei gehöriger, strandeten bei Hela. Die Mannschaft des einen Schiffes rettete sich mit Ausnahme des Kapitäns und Steuermannes, welche auf dem Brack verblieben, an's Land; die auf dem anderen Schiffe befindlichen 14 Passagiere verloren im Augenblicke der größten Gefahr die Fähr, stürzten nach den Booten und ertranken angesichts der am Ufer mit Rettungsanstalten beschäftigten Strandbewohner. Die übrigen auf dem getrandeten Dampfer verbliebenen Matrosen wurden am Sonntag früh gegen 8 Uhr, als die See ruhig geworden, durch einen Puffdampfer halb erfroren von dem festliegenden Schiffe gerettet.

Wien, 7. Nov. Rußland besteht auf einer Demarkation nach dem Status quo vom 27. Okt. — Die „N. fr. Presse“ meldet, es stehe die Ankunft der Großfürsten Konstantin und Michael in Asien (Vestarien) zur Uebernahme des Kommandos der 4 von Rußland konzentrirten Armeekorps und zugleich mit der Verlegung des russischen Hauptquartiers nach der Moldau, die Besetzung der Donaugrenze als PreSSION für das Reformwerk der christlichen Provinzen, seiner das nahe Einlaufen der Flotte Hobart Paichas in das schwarze Meer bevor.

Wien, 7. Nov. Die Polit. Korresp. meldet aus Konstantinopel: Gestern vereinbarten die Botschafter die Weisung für die heute zur Feststellung der Demarkationslinie abreisenden Kommissäre. In der Thatsache der Vereinbarung der Weisungen liege die sicherste Gewähr, daß die Demarkationsfrage keine weiteren Schwierigkeiten verursache. Betreffs des Konferenzortes scheinen Rußland und die Türkei größeres Gewicht darauf zu legen, die Friedensfrage nicht durch eine Konferenz der Botschafter in Konstantinopel verhandelt zu sehen, während die anderen Großmächte geneigt sind, für Konstantinopel als eventuellen Konferenzort einzutreten.

Paris, 7. Nov. Der Abgeordnete Laisant will binnen Kurzem den Antrag auf Abschaffung des Instituts der Einjährig-Freiwilligen und Einführung der allgemeinen dreijährigen Dienstpflicht einbringen.

Unweit Lille hat sich am Sonntag Abend ein schreckliches Eisenbahnunglück ereignet. Ein Bahnwärter hatte die Barriere der bei Comines über den Schienenweg führenden Landstraße nicht geschlossen und so geschah es, daß der von Lille kommende Zug in einen Wagen fuhr, in dem 9 Personen saßen. Acht derselben sind getödtet worden.

Versailles, 8. Nov. Der Staat und die Stadt Paris machen riesige Anstrengungen um die Spuren der Belagerung und der Kommune rasch zu verwischen. An der Encinte vor dem Arc de Triomphe de l'Étoile und überall anders sieht man nur an dem hergestellten neuen Mauerwerk die Stellen, wo deutsche Kugeln eingeschlagen haben. An der Wiederherstellung des Tuilerien-Palastes, des Hotel de Ville etc. wird fleißig und kräftig gearbeitet. Diese Gebäude werden nur noch kurze Zeit von der Geschichte des Jahres 1871 Zeugniß ablegen können.

London, 6. Nov. Da in Glasgow während des Novembers drei Fälle von Hundewuth vorgekommen sind, so ist eine Vernichtung der herrenlosen Hunde angeordnet worden. Am Samstag wurden nicht weniger als 500 getödtet.

Serbien. Die Friedenszeichen mehren sich. Daß die Kommissäre, welche die Demarkationslinie abstecken sollen, übereinstimmende Instruktionen mitgenommen haben, gibt die Zuversicht, daß jedenfalls die Waffenruhe gesichert ist. Die Thronrede des Fürsten Karl spricht dafür, daß man auch in Rumänien Wasser in den Wein der Begeisterung gegossen hat und Neutralität halten will. Ebenso wird der Umstand, daß Ignatieff nach Pera übergesiedelt ist, als friedliches Zeichen betrachtet. In Serbien ist natürlich das Volk glücklich über die Einstellung des Kampfes und über die Aussicht, ihn nicht wieder ausbrechen zu sehen. Seine Hauptforge ist, zu seinen gewöhnlichen Beschäftigungen zurückzukehren und der im Lande weilenden Russen wieder los zu werden. Nur die russischen Offiziere sind enttäuscht und diejenigen Rathgeber des Fürsten Milan, welche an dem Glauben festhielten, Rußland würde sofort ins Feld ziehen, um die serbische Unabhängigkeit und eine Monarchie zu gründen.

Belgrad, 8. Nov. Tchernajeff reist demnächst nach Rußland. Horvatowics übernimmt den Oberbefehl der serbischen Armee. Die Russen haben ihre Wiederkehr nach Serbien bei Erneuerung des Kampfes zugesichert.